

# Protokollauszug

aus der  
Konstituierende Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales  
vom 01.12.2008

---

öffentlich

**Top 5.3 Familienkarte**  
**08/SVV/0657**  
**geändert beschlossen**

Frau Schulze bringt folgende geänderte Fassung des Antrages ein:

*„Der Oberbürgermeister wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass in allen städtischen Einrichtungen explizite Familienangebote, die alle Familienmitglieder berücksichtigen, ausgewiesen werden.*

*Über das Ergebnis der Bemühungen ist die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung im April 2009 zu informieren.“*

Frau E. Müller nimmt Bezug auf eine schriftliche Stellungnahme des Fachbereiches Kultur und Museen und teilt mit, durch den Fachbereich folgende Schritte vorgeschlagen werden:

- 1. In den städtischen Einrichtungen werden umgehend „Familienangebote“ oder „Familienpakete“ erarbeitet, die Ermäßigungen für alle Kinder einer Familie nicht nur berücksichtigen, sondern konkret ausweisen. Familien sollen auf einen Blick erkennen, wie viel Eintrittsgeld zum Beispiel ein Besuch in den städtischen Museen kostet. Falls nötig sollen die Entgeltordnungen bzw. Satzungen der Einrichtungen entsprechend überarbeitet werden. Darstellung und wenn nötig Einbringung in die STVV: April 2009.*
- 2. Zusätzlich soll im Dezember eine Medienkampagne starten, die die Angebote für Familien in den städtischen Einrichtungen darstellt und gleichzeitig Aufschluss über die anfallenden Kosten für Familien gerade auch mit vielen Kindern bietet.*
- 3. Im Dezember sollen Gespräche mit den städtischen GmbHs, wie zum Beispiel dem Hans Otto-Theater, aber auch den städtisch geförderten freien Trägern gesucht werden, um vereinheitlichte Regelungen für Familien – wie unter 1. vorgeschlagen – zu suchen. Diese Regelungen können allerdings nur empfohlen werden, da die Landeshauptstadt die Preise der Freien Träger nicht gestaltet.*

**Geänderter Beschlusstext:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass in allen städtischen Einrichtungen explizite Familienangebote, die alle Familienmitglieder berücksichtigen, ausgewiesen werden. Über das Ergebnis der Bemühungen ist die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung im April 2009 zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 6

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

*Dem geänderten Antrag wird zugestimmt.*